IV

Nach drei Tagen langten unsere beiden Verwiesenen in dem Orte an, wo sie sich einschiffen sollten. Anna wurde lebhaft bewegt durch den Anblick des imposanten, herrlichen Hafens, in dem majestätisch eine große Anzahl Schiffe ruhete und ihre bunten Flaggen, die da anzeigten, zu welchen Ländern sie gehörten, im Winde flattern ließ.

Der Augenblick unter Segel zu gehen war gekommen, und Anna wachte selbst bei der Einschiffung ihres köstlichen, kleinen Koffers, den ein guter, alter Seemann, welcher das Kind lieb gewonnen, versprochen hatte in der Kajüte zu befestigen, in welcher sie mit ihrem Vater schlafen sollte. Der kleine Koffer schien ihr aber in dem Augenblicke recht ärmlich und unbedeutend im Vergleich mit den ungeheuren Ballen kostbarer Kaufmannsgüter, den riesenhaften übereinander gehäuften Kisten, welche die reichen

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201910151357-0